



Verbinde die Entspannung des Wanderns mit dem Kennenlernen historischer Hirtenkultur. Sie nützt wie eh und je dem Menschen, dem Land, der Flora und Fauna und dem Vieh.

Hutangerweg Nordschleife

ca. 15 km, 4 Std., Höhendiff. 300 m

Er führt an sechs Hutangerkomplexen vorbei. Hier kann man verschiedene Formen der Bewirtschaftung von Hutangern erleben.

Mit Ziege, Schaf und Kuh auf Du und Du.

Unterer Anger Hohenstein

Magerrasenkomplex; Pflege: Ziegenbeweidung

Burganger Hohenstein

Halbtrockenrasen; Pflege: Ziegenbeweidung

Walchanger Steinensittenbach

Vielfältiger Hutangerkomplex mit Gehölzen und Steinfluren; Pflege: Rinderbeweidung

Entmersberger Anger

Artenreicher Halbtrockenrasen, teilweise verbuscht; Pflege: Mahd

Anger Dietershofen

Teilweise Eichen- und Obstbäume, Quellbereich; Pflege: Schafbeweidung

Haaganger Kirchensittenbach

Obstbäume, Gehölze, Tümpel; Pflege: Rinderbeweidung



Der Hutangerhof in Steinensittenbach

Das Naturschutzzentrum bewirtschaftet den Hutangerhof, und die Rinder beweiden in zwei Herden die Hutanger rund um Steinensittenbach. Mit fünf weiteren Rinderherden pflegt der Verein weitere Hutanger und Naturschutzgebiete in der Region. Damit will das Naturschutzzentrum mit dem biologisch bewirtschafteten Modellbetrieb aufzeigen, wie Landschafts-, Arten- und Naturschutz mit der Qualitätsfleischerzeugung kombiniert werden kann. Mit praxisnaher Öffentlichkeitsarbeit sollen Landwirtschaft, Naturschutz und Verbraucher zusammengebracht werden.

Gebietsbetreuer

Die Gebietsbetreuer in Bayern sind als Mittler zwischen Mensch und Natur unterwegs. Im Nürnberger Land liegt der Schwerpunkt der Gebietsbetreuerarbeit auf den Hutangern der Hersbrucker Alb. Sie können sich für Anfragen nach Führungen und Vorträgen sowie allen Fragen rund um die Hutanger und für Beratungen zur Beweidung an den Gebietsbetreuer wenden. Projektträger ist der Verein Naturschutzzentrum Wengleinpark. Den Großteil der Finanzierung der Arbeit trägt der Bayerische Naturschutzfonds als Stiftung des öffentlichen Rechts.

www.gebietsbetreuer.bayern

Gebietsbetreuer in Bayern

Naturschutz. Für Dich. Vor Ort.

Hutangerweg Sittenbachtal



Nordschleife

Was ist ein Hutanger?

Im Nürnberger Land bezeichnet der Begriff „Hutanger“ uralte Gemeinschaftsweideflächen, auf denen die Rinder der Dorfgemeinschaft von Hirten gehütet wurden. Die Hutanger der Hersbrucker Alb mit den alten Bäumen erinnern oft an Parklandschaften. Sie zählen zu den Höhepunkten der Kulturlandschaft in Franken und Bayern. In der Gemeinde Kirchensittenbach sind noch 19 Hutanger-Komplexe (mit 34 einzelnen Hutangern) vorhanden, die meisten werden noch heute mit Rindern, Schafen oder Ziegen beweidet. Dass es in der Hersbrucker Alb noch Hutanger gibt, ist dem 1985 gegründeten „Hutangerprojekt“ des Naturschutzzentrums zu verdanken. Extensive Beweidung hält die Landschaft offen und schafft Lebensräume für seltene und bedrohte Arten. Viele Insekten werden von dieser Form der Landbewirtschaftung gefördert.



Ein „AlbTraumWeg“

Wer auf den Wegen bleibt verbindet Wandern mit Naturschutz.

Hutangerweg Sittenbachtal

Nordschleife

Länge ca. 15 km, **Höhendifferenz** gut 300 m, steile Wegstücke, **Netto-Gehzeit** ca. 4 Std.

Bus 338 fährt vom Bf. Hersbruck r.d.P. (teils als „Rufbus“) bis Kirchensittenbach, und zwar über Stöppach und Hohenstein. Das ermöglicht die Begehung von Teilstücken der Runde!

Streckenverlauf: Von Kirchensittenbach anstrengend in nord-östlicher Richtung hinauf nach Stöppach, weiter bis Hohenstein mit der dominierenden Burg auf 630 m Höhe. Abwärts nach Steinensittenbach, westlich ins kleine Entmersberg. Erst auf der Höhe, dann absteigend nach Morsbrunn. Fallend, an Dietershofen vorbei, schließt sich die Runde.

Hinweis: Markierungstafeln mit der Doppelschleife „∞“ führen gegen den Uhrzeigersinn durch die Runde. Bei eindeutigem Wegverlauf i. A. größere Abstände zwischen den Zeichen! Richtungsänderungen (Kreuzungen, Abzweigungen) sind stets deutlich gekennzeichnet.

Vom Parkplatz Grundschule Kirchensittenbach (Mühlwiese, Ortsende Richtung Hormersdorf) führt die ∞-Markierung von der Info-Tafel am Erlengweg ins Dorf. Nach 200 m beim Trafohäuschen links über den Bach. (Achtung: Markierung für die Süd-schleife gerade aus weiter!) Die Durchgangsstraße überqueren, links aufwärts am Gemeindehaus vorbei, dann scharf rechts. Vom letzten Haus steil zum Wald hinauf. Dort links haltend aufwärts, bis nach rechts ein noch steilerer Pfad zum Wachfels abzweigt (Variante mit Rotring-Markierung). Wir folgen der ∞-Markierung (und anderen) eben am Hang. Nach einigen Minuten rechts aufwärts einbiegen (auch Fränk. Gebirgsweg), oben leicht rechts haltend in Wiesen zum Ortsrand von Stöppach; dort gerade aus (auch Markierung MD). (Andere Markierungen gehen nach rechts zum nahen Gh. Fenzel, Tel. 09151/94725) Oberhalb



von Stöppach mäßig ansteigen, oben länger durch Wald zum Sträßchen Stöppach-Hohenstein. Auf ihm kurz links, aber gleich darauf rechts in den Nussbaumweg (auch MD-Weg). Mit wenig Höhenunterschied (Burgblick) kurvig bis zur Talstraße. Nach deren Überquerung weiter oben links abbiegen (weitere Markierungen). Den Unteren Anger Hohenstein kreuzend hinauf zum Parkplatz beim Feuerwehrhaus am Ortseingang.

Ansteigend durchs Dorf, hierher rund 1½ Stunden. Hinweis: Erscheint die ganze Runde (z.B. mit Kindern) zu lang, kann bis Hohenstein der Bus genommen werden. Dort FAV-Heim; Gh. Hohensteiner Hof, Tel. 09152/533. Steiler Abstecher zur Burg mit Blick westl. über den Burganger nach Nürnberg, östl. zum Fichtelgebirge. (Burgschlüssel evtl. bei Fam. Maul, Tel. 09152/423)

Ganz oben beim scharfen Straßen-Knick gerade aus weiter auf dem Sträßchen Richtung Steinensittenbach (auch Markierung MD, die bald nach rechts abbiegt). 600 Meter nach dem Ort von der Straße nach rechts in einen Weg (mit Fränk. Gebirgsweg). Unterhalb des Naturdenkmals Bolzenstein vorbei (Dolomit-Felsturm, kurzer Abstecher). Am steilen Pfad, den Walchanger berührend, links hinab nach Steinensittenbach. (Von dort Abstecher 500 m zum Walchanger: Die Dorfstraße aufwärts, rechts ins Sträßchen nach Wallsdorf.) Vor der Kuppe eingezäunte Weiden: rechts der „Wachfels“, links der „Schöne Anger“ (bitte nicht betreten!) mit Kirschbäumen.

Abwärts durchs Dorf zum Hutangerhof des Naturschutzzentrums (Info-Tafel). Weiter zum Ortsende, dort 120 Meter links aufwärts auf dem Sträßchen nach Hohenstein. Dann scharf rechts ab, durch den Wald hinab (auch Blaukreuz). Über die Straße und zwischen oft „aktiven“ Weideflächen durch den Wiesengrund.



Den jungen Sittenbach überqueren, an der Quelle Wolfsbrunnen vorbei. Ansteigend erst links, dann rechts gewunden (auch Blaukreuz) länger aufwärts durch Mischwald.

Vom Wald zum oberen Rand des Entmersberger Angers, dort gerade weiter zum Sträßchen Entmersberg-Osternohe. Links und im Dorf an der Kreuzung 30 Meter nach links (Richtung Algersdorf). Beim alten Haus (Baujahr 1886, Schieferdach) rechts in den Schotterweg. Zuerst herrlicher Blick, dann durch Wald gut 1 km zum Verbindungsweg Algersdorf-Morsbrunn. Rechts einbiegen, 800 Meter auf dem kaum befahrenen Sträßchen weiter (auch Andreaskreuz/ Nr. 5). Dann nach links ab (bald auch PP/Nr. 2) und hinab nach Morsbrunn (Gh. Heißmann, Tel. 09151/95167).

Durch den Ort die Straße abwärts. Bei den letzten Häusern nach rechts abbiegen, ein Stück am Bach entlang. Auf fast ebenem Feldweg die Hangwiesen queren. (Zu Beginn Waldweg nach oben zum ehemaligen Morsbrunner Anger.) 150 m nach dem Auftauchen des Fränk. Gebirgswegs bei einer versetzten Kreuzung scharf links abwärts. Links liegt der Dietershofener Anger, rechts der Kirchensittenbacher Haaganger. Zu den obersten Häusern von Dietershofen, dort 50 m rechts, dann links abwärts. Im Grund rechts, an Pferdekoppeln entlang zum gelungenen Naturerlebnispfad. Am Sportplatz zum Ausgangspunkt bei der Schule zurück.